

Der Mann, der auf den Dächern herumliief.

Pascal Cotting ist Spengler. Auf Wunsch seines Chefs prüft er ein Dach, das er nicht kennt und fällt mehr als 6,50 Meter tief. Seither ist er querschnittsgelähmt. Neben den körperlichen und seelischen Schmerzen, muss er zusätzlich die administrativen Hindernisse überwinden.

In 34 Berufsjahren befand sich der Spengler Pascal Cotting in tausend Mal gefährlicheren Situationen als jene, die ihn an diesem 26. August 2016 in einen Rollstuhl zwang. Erfüllung des Schicksals: Er wollte seinen Spenglergehilfen darauf hinweisen, angesichts der Feuchtigkeit auf den Dachziegeln, nicht unangeschnallt loszulegen. „Ich weiss noch immer nicht warum oder wie ich dann selbst über das Oberlicht gestiegen bin!“

Eine schwierige Rekonvaleszenz

Nach einem kurzen Aufenthalt im Inselespital in Bern, wurde Pascal Cotting nach Nottwil überwiesen. „Wenn man sich in diesem Zustand befindet, fragt man sich, ob man nach Hause oder an die Arbeit zurückzukehren wird. Zwölf Wochen später erhält er endlich einen Anruf von seinem Chef. Das Gespräch ist kurz und distanziert. Das Unternehmen, für das er viele Jahre arbeitete, kann keine für ihn geeignete Stelle schaffen.

Glücklicherweise können Pascal Cotting und seine Frau Catherine auf eine Sozialarbeiterin in Nottwil zählen, die ihnen bei ihren zahlreichen administrativen Schritten hilft. „Ich wusste nicht mehr welche Frage ich stellen sollte, um die Antwort zu erhalten, die ich brauchte“, erklärt Catherine Cotting. „Ich komme mit dem Papierkram ganz gut zurecht, aber trotz allem war es kompliziert. Ich frage mich, wie ein Paar, dass nicht unsere Sprache spricht, dies bewältigen würde“.

Die Wiederaufnahme der Arbeit – eine neue Bewährungsprobe

Der Jugend-Fussballtrainer von Freiburg Pascal Cotting bekam eine Stelle von seinem Verein angeboten. Jedoch während eines Trainingslagers in Ténéro wurde ihm bewusst, dass der zu leistende Aufwand zu hoch ist. „Während andere 15 Minuten für ihre Vorbereitung aufwenden, benötigte ich zwei Stunden... das war zu hart für mich.“

Schliesslich hatte er dann doch Glück... Der ehemalige Fussball-Mannschaftskollege, René Hayoz, Chef des Unternehmens Achermann AG in Guin bot ihm einen Job an. „Ich brauchte zwei Wochen um mich zu entschliessen ihn zu kontaktieren; ich konnte nicht begreifen, dass man mich für einige Stunden pro Woche benötigte“, erzählt Pascal Cotting, immer noch gerührt von dieser Geste. Diese Stelle, die an ihn angepasst und darüber hinaus in seinem Bereich - Sanitär und Spenglerei - liegt, ist ein Geschenk des Himmels. Mit Unterstützung der IV-Stelle des Kantons Freiburg und der Suva, kann er sich nun am Computer fortbilden, um den Kunden Angebote zu machen. „Nicht einfach, wenn man Papier und Computer hasst“, erklärt er mit einem Lächeln. Aber ich habe mich da hineingearbeitet und es tut mir gut zu sehen, dass es vorbildliche Führungskräfte und Kollegen gibt, die bereit sind einander zu helfen.“

„Diese Aussicht auf eine Wiederaufnahme der Arbeit hat ihm unwahrscheinlich gut getan.“ Seine Moral hat sich sehr stark verbessert und ich sah ihn wieder Lächeln“, erzählt, seine Suva Beraterin. Dank der bedingungslosen Unterstützung seiner Frau, seiner beiden Töchter, Verwandten und Freunden, konnte Pascal Cotting wieder einen Fuss in die Arbeitswelt setzen, aber auch wieder Sportarten wie Badminton, Behindertengymnastik und vor allem Schwimmen, eine Sportart, die er liebt, ausüben. „Ich bin sogar wieder in der Lage Schmetterling zu schwimmen, obwohl man mir sagte, dies sei unmöglich!“, sagt er stolz. „Und ja, das Leben ist dennoch schön... auch wenn ich nicht mehr auf Dächern herumlaufen kann.“



Infobox

Der Freiburgische Arbeitgeberverband, der Freiburgische Baumeisterverband, die Ärztesgesellschaft des Kantons Freiburg, die Invalidenversicherungsstelle des Kantons Freiburg, der Staat Freiburg und die Suva haben in einer Absichtserklärung ihren Willen ausgedrückt die schnelle und favorisierte Wiedereingliederung von Kranken oder Unfallopfern in den Arbeitsprozess zu unterstützen. Das Ziel besteht darin die verunfallten und kranken Personen so schnell wie möglich und unter den besten Bedingungen wieder in ihre Arbeitsstelle zu integrieren.

Ereignis „Es tut mir leid, ich komme heute nicht zur Arbeit.“

Dienstag, 25. September 2018 - NH Freiburg

Informationen: Suva – Charlotte Chanex, Telefon 026 350 37 72 oder E-Mail charlotte.chanex@suva.ch